

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 2 (1886)

Heft: 37

Rubrik: Für die Werkstätte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

alten Portlandzement angewandt, übereinstimmende Resultate. Das Ergebnis aller Versuche fasst Verfasser in folgenden Sätzen zusammen:

1. Die Erhärtung hängt ab a) vom Wasserzusatz, der möglichst beschränkt und gleichmäßig sein muß, b) von der Dichte und innigen Mischung der Materialien, c) von der Bildung von Kaliumcarbonat.

2. Der zum Erhärten nöthige Kalkgehalt braucht nur ein geringer zu sein (weit geringer, als in den gewöhnlichen Zementen).

3. Die drei Hauptbestandtheile der Zemente: Kieselsäure, Thonerde und Kalk sind bei dem Prozeß der Erhärtung sämtlich chemisch thätig.

4. Die Thonerde bewirkt das schnelle Abbinden, die Kieselsäure die nachtheilige Erhärtung.

5. Die chemische Neu-(Silikat-)Bildung erstreckt sich nur auf einen geringen Theil der Masse (ca. 5 Proz.), so daß die Erhärtung hauptsächlich auf einer Verkitung der Zementkörner durch oberflächlich gebildetes Silikat beruht.

6. Die Gegenwart von Alkalien ist keine wesentliche Bedingung des Erhärten.

(Sourn. f. prakt. Chem. N. F. Bd. 33 S. 548 d. Chem. Ind. S. 247.)

Eigenöflicher Zolltarif. Die nicht gebundenen Positionen des Zolltarifes, welche laut der bundesrätlichen Botschaft erhöht werden sollen, sind folgende:

Rohe Holzessigsäure 1 Fr. (alter Ansatz 30 Rp.), Bau- und Nutzholz, roh 20 Rp. (5 Rp.), Bauholz in der Längsrichtung gefügt 1 Fr. (40 Rp.), Schuhwaaren aus andern Geweben, als Halbschleide, Seide, Sammet 50 Fr. (35 Fr.), Hydraulischer Kalk 40 Rp. (20 Rp.), Butter 6 Fr. (3 Fr.), Mehl in Säcken und Mühlenfabrikate 2 Fr. 50 Rp. (1 Fr. 25 Rp.), Kaffeesurrogate 5 Fr. (4 Fr.), Portland-Zement 80 Rp. (70 Rp.), getrocknete Cichorienwurzel 1 Fr. (60 Rp.), Kochsalz, Sied- und Seesalz 60 Rp. (30 Rp.), fabrizirter Tabak 75 Fr. (50 Fr.), Zigarren und Zigaretten 150 Franken (100 Fr.), Bier in Fässern 5 Fr. (Fr. 3.50), Papierwäsche 80 Fr. (30 Fr.), Baumwollgewebe, gebleicht, bunt 40 Fr. (25 Fr.), Baumwollgewebe, sammetartige, brochirter Tüll 50 Fr., (30 Fr.), baumwollene Strumpfwaaaren 50 Franken (25 Fr.), Stidereien und Spitzen, baumwollene 80 Franken (40 Fr.), Kleidungsstücke aus Pelzwerk, Seide 200 Franken (100 Fr.), Herrenhüte aller Art, garnirt 150 Fr. (100 Fr.), Dohsen, geschaufelt 15 Fr. (5 Fr.) per Stück, Stiere und Kühe, geschaufelt 10 Fr. (5 Fr.), Jungvieh, ungeschaufelt 5 Fr. (2 Fr.), Kälber unter 6 Wochen oder nicht über 60 Kilo Gewicht 3 Fr. (1 Fr.), Schweine mit oder über 25 Kilo Gewicht 5 Franken (2 Fr.), Schweine unter 25 Kilo Gewicht 2 Fr. (1 Fr.) u. f. f.

Die neuen Ansätze werden, wenn sie einmal von der Bundesversammlung angenommen sind und das Referendum passiert haben, sofort in Kraft treten.

Ferner werden Erhöhungen der Ansätze für folgende gebundene Positionen vorgeschlagen, welche letztere bis zum Ablauf der betreffenden Handelsverträge unverändert bleiben müssen:

Schuhwaaren aus Leder aller Art: grobe 50 Fr. (alter Ansatz 35 Fr.), feine Lederschuhwaaren 100 Fr. (70 Fr.), leberne Handschuhe 200 Fr. (100 Fr.), Wein in Fässern 6 Fr. (5 Fr.), Bänder und Posamentirwaaren 50 Fr. (30 Fr.), glatte geköpperte, gemusterte Gewebe aus Flach, Hanf, Jute, roh oder halb gebleicht, über 5 Millimeter im Geviert und mit mehr als 48 Zettelfäden auf 3 Centim., sowie alle gebleichten, bunten, gefärbten, bedruckten Gewebe, Tüll ausgenommen, 35 Franken (30 Fr.), Gewebe aus Wolle: gebleicht, gefärbt, bedruckt 70 Fr. (40 Fr.), Decken aller Art, ohne Näharbeit 30 Fr. (20 Fr.), mit Näharbeit 60 Fr. (40 Fr.), Bänder und Posamentirwaaren 100 Fr. (40 Fr.), Strumpfwaaaren aus Wolle 80 Fr. (40 Fr.), Stidereien und Spitzen 100 Fr. (60 Fr.), Teppiche, grobe 25 Fr. (20 Fr.), Teppiche, andere 60 Fr. (50 Fr.), Kleidungsstücke, Leibwäsche und andere fertige Waaren mit Näharbeit: aus Wolle oder Halbwolle 100 Fr. (80 Fr.), Modewaaren, Damenhüte aller Art, ausgerüstet, garnirt, künstliche Blumen 200 Fr. (100 Fr.), Kurzwaaren (Mercerie) aller Art 50 Fr. (25 Fr.).

Für die Werkstätte.

Schweißen mittelst Elektrizität.

Professor Thomson hat eine Methode erfunden, bei welcher es zum Zusammenschweißen von Eisendrähten der äußeren Erwärmung nicht bedarf, sondern wo die Operation unter dem Einflusse starker elektrischer Ströme vollzogen werden kann. Der hierzu benutzte Apparat ist außerordentlich einfach und besteht aus einem Paar Zangen, mit welchen die Drähte erfaßt und mit einander in Berührung gebracht werden. Die Zangenstücke haben sehr bedeutenden Querschnitt und die beiden Zangen sind durch einen sehr dicken Kupferdraht miteinander verbunden, der die Sekundärrolle eines Transformators bildet. Der Vortheil dieser Schweißmethode soll darin bestehen, daß die Verbindungsstelle ganz gleiche Dichte mit den übrigen Theilen der Drähte hat, daß die Schweißung von mechanischen Einflüssen unabhängig, überall gleichmäßig sich vollzieht.

Neues Drydationsverfahren.

Französische Blätter melden, daß B. de Meritens ein einfaches Verfahren gefunden habe, eiserne Gegenstände mit einer gegen Rost schützenden festen Drydschicht zu versehen. Danach werden die eisernen Gegenstände in ein Wasserbad von 80° C. so eingetaucht, wie dies zum Zweck des Vernickelns oder Verkupferns geschieht. Man leitet nun einen schwachen galvanischen Strom hindurch, der gerade hinreicht, etwas Wasser zu zerlegen. Ist der Strom zu stark, so setzt sich das Dryd pulverig an, während ein schwacher Strom eine fest anhaftende Schicht von Drydloxyd bewirkt. Nach Meritens soll der Schutz ein sehr guter sein. (Eisen-Ztg.)

Um hölzerne Speichen in gußeisernen Radnaben dauerhaft zu befestigen,

verwendet man zur Herstellung der Ersteren junges Eichenholz, trocknet die Speichen sorgfältig bei Feuerwärme und taucht die Zapfen vor dem Einschlagen in eine mittelstarke Salzlösung. Hierdurch wird eine innige Verbindung des Holzes mit dem Eisen erzielt und es sind so behandelte Speichen nach jahrelangem Gebrauch nur schwierig aus der Nabe zu bringen. (Zeitschr. f. Maschinenbau u. Schlosserei.)

Bei Leitungen für elektrische Klingeln

kommt man oft in die Lage, Drähte anzustücken. Wenn man dies nun durch einfaches Zusammendrehen bewerkstelligt, so wird — besonders in feuchten Räumen, wie Küchen, Abtritten — der Kontakt bald durch eintretende Drydation zc. gestört. Will man nun nicht zum Zusammenlöthen schreiten, was oft mühselig und umständlich, so erreicht man eine gute Sicherung der Verbindungsstellen durch Umwickeln mit einem Streifen nicht zu dünnen Stantoles, den man fest andrückt. Die Stelle wird dadurch gegen äußeren Einfluß vollkommen geschützt und der Kontakt ein dauernd guter. Einen weiteren Schutz geben auch umgewickelte Streifen von Guttaperchapapier. Solche auf diese Weise gesicherte Kontakte eignen sich besonders für Elemente-Verbindungen, die metallangreifende Gase entwickeln, wie Salpater, Bunsen zc.

Kalk als Schutzmittel gegen das Rosten eiserner Ofenröhren und eiserner Schornsteine.

Von allen hiegegen verwendeten Materialien soll sich keines so gut bewährt haben, als das Anstreichen der betreffenden Gegenstände mit Kalkmilch; dieselbe haftet so fest, daß, nachdem auch der überschüssige Theil durch Wasser, Regen zc. abgewaschen ist, immerhin noch so viel sitzen bleibt, daß die Bildung von Rost verhindert wird.

Eine gute Emaille für Eisenblech

besteht aus 30—50 Thl. Kieselerde oder Quarz, 10—20 Feuerstein oder 20—30 Granit, 10—20 Porzellanerde oder 16—20 Borax, 8—10 Pfeifenthon oder 6—10 Glas, 6—10 Kreide oder 10—15 Magnesia, 5—15 Porzellanmehl oder 5—20 Feldspath, 20—40 Bor säure oder 10—20 kohlen saures Natron, 6—10 Salpeter oder Schwefelspath, 2—6 Gyps oder 3—10

Flussspath. Die nach dem Zusammenschmelzen feinst gemahlene Emaille muß in dünnen Schichten aufgetragen werden, weil Glasur und Blech sich in der Wärme verschieden ausdehnen. Auch die Abkühlung hat langsam zu erfolgen, da bei zu rascher Abkühlung ungleichförmige Zusammenziehung und Abspringen der Glasur eintritt.

Fragen

zur Beantwortung von Sachverständigen.

659. Wer liefert Brems-Regulatoren für Wasserwerkanlagen, bei denen gewöhnliche Regulatoren nicht anwendbar sind?
 660. Wer fabrizirt Hanfschläuche, sowie Hanfschläuche mit Kautschuteinlage, ferner Kautschukschläuche, überhaupt in dies Fach einschlagende Artikel?
 661. Welche Fabrik liefert Closet-Cubetten (Abtritt-Schüsseln) mit Wassereinlauf, aus Fayence oder engl. Steingut?
 662. Wer liefert solche Laternen, wie sie die Arbeiter in den Bergwerken brauchen?
 663. Welcher Schmied, Schlosser oder Mechaniker liefert Zahnstanzen für alle Sorten Sägeblätter, ganz in leichter Façon, doch solid und billig?
 664. Wo in der Schweiz sind Zauberlaternen (Laterna magica) zu beziehen?
 665. Wer liefert Armband für Feuerwehr?
 666. Wer liefert ein garantirt durchaus säurefreies Löthwasser, auf Blech und Messing verwendbar, überhaupt für Ladenarbeiten u., das keinen Rückstand läßt und das auch nicht rostet.
 667. Wer in der Schweiz liefert dauerhafte bläuliche Steine zu Sockeln und Thürgerichten mit Garantie gegen Abgefrieren.

Antworten.

Auf Fragen 651 und 652. Es wünscht mit den Fragestellern in Korrespondenz zu treten K. Schuler, mechan. Werkstätte in Brunnen.

Der Markt.

(Registriergebühr 20 Cts. per Auftrag, in Marken beizulegen.)
 Die auf die Angebote und Gesuche bei der Expedition d. Bl. einlaufenden Offertenbriefe werden den Angebot- und Gesuchstellern sofort direkt überantwärtet und es sind Legiere erlucht, dieselben in jedem Falle zu beantworten, also auch dann, wenn s. B. die angebotenen Objekte schon verkauft sind, damit Jeder weiß, woran er ist.

Angebot:

- 112) Ein starker guterhaltener Stindelstock mit Räberüberziehung (ca. 2 Str.).
 113) Blechspitzen für Glaser per Kg. à 1 Fr. 50 Rp., bei Abnahme von 10 Kg. à 1 Fr. 30 Rp.

Submissions-Anzeiger.

Die Erb-, Maurer-, Steinhauser- und Zimmerarbeiten zu Wohnhausbauten im Paradies werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Meistbietende wollen sich die Bedingungen und Zeichnungen auf dem Bureau des Unterzeichneten (Mosenbergstraße Delugan'sches Haus) ansehen und Preisofferten sodann eingeben.
 St. Gallen, den 9. Dez. 1886.
 J. Hasaquet, Architekt.
 Die Schreinerarbeiten für das neue Schulhaus in Bollshofen werden hiemit zur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Verträge liegen bei den Architekten des Baues, den Herren Gebrüder Neutlinger in Oberfrach, zur Einsicht auf. Die Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift: „Eingabe für den Schulhausbau Bollshofen“ bis spätestens den 24. Dezember an Herrn Gemeindepräsident Wipser in Bollshofen einzusenden.

Briefwechsel für Alle.

L. C. Genf, Goldleisten-Ornament-Maschinen für alle Dessins liefert die Firma Jean Hachauer u. Weiss in Köln a. Rh.

Zur Beachtung.

Neueintretende Abonnenten erhalten das Blatt bis 1. Januar 1887 gratis.

Berichtigung. In Nr. 36, Seite 357, Zeile 27 von oben soll es statt „dicke“ Glanzfläche heißen „dritte“.

Doppeltbreite Foulé-Nouveauté (garantirt reine Wolle) à 95 Cts. per Elle oder Fr. 1. 60 Cts. per Meter versenden in einzelnen Metern, Roben, sowie in ganzen Stücken portofrei in's Haus **Dettinger & Co., Zentralhof, Zürich.**

P. S. Muster-Kollektionen bereitwilligt und neueste Modebilder gratis.

Zum
**Vernickeln,
 Versilbern,
 Vergolden etc.**
 liefert vorzügliche Chemikalien billig
**E. Siegwart, chemische Fabrik,
 Schweizerhall bei Basel.**

Prima Maschinenöl

fetthaltig und harzfrei, versenden in Flaschen von 5 u. 10 Kilos à 90 Cts. franko Station (grössere Aufträge billiger)
J. Bachmann-Kurati
 in Bazenheid (Toggenburg).

Zur Beachtung.

Bandsägen zum Treten u. Treiben, selbst erprobte, vorzüglichste u. billigste Konstruktion mit oder ohne Bohr-Fraisevorrichtung, für **Wagner, Schreiner, Glaser, Küfer** (Garglerei), **Holzschleifer** etc. etc., in kurzer Zeit 45 Stück verfertigt. Vorzügliche Zeugnisse und Muster stehen zur Verfügung. Garantie. Leider sind meine Maschinen in unnobler Weise nachgeahmt worden, und ersuche ich dringend, derartige Offerten in keiner Weise zu beachten und sich bei allfälligem Bedarf zu wenden an den sich höflichst und bestens empfehlenden
**Gottf. Sauter, Wagner,
 Seebach-Oerlikon b. Zürich,
 12. Dez. 1886. (875)**

Zeugniss.

Der Unterzeichnete bezeugt hiemit, dass er von **G. Sauter, Wagner** in Seebach (Zürich), eine von diesem selbst angefertigte **Bandsäge** bezogen hat, mit Hand- u. Fussbetrieb verwendbar. Habe diese schon seit einem Jahre am Wasserbetrieb; sie leistet vorzügliche Dienste für Zimmer- u. Schreinerarbeiten bei sehr geringem Wasserverbrauch. — Ich kann daher allen Denen, die sich mit Holzarbeit beschäftigen, solche Maschinen von G. Sauter sehr empfehlen, da er als langjähriger Fachmann alle Vortheile kennt und jedes einzelne Detail gut ausstudirt ist, und nachgeahmte in vielen Theilen zu wünschen übrig lassen.
875) Rud. Marthaler,
 Zimmermeister, Oberhasli,
 Bez. Dielsdorf (Kt. Zürich).

Gesucht:

Ein rentables Sattler- und Tapeziregeschäft zu kaufen oder zu mieten von einem jungen Meister. Zu erfragen bei der Expedition d. Blattes sub Chiffre 843 (843)

Für Schreiner.

Jalousie-Drähte
 liefert in schöner Waare
Frd. Walder, Drechsler
 868) Thalweil.

Für Sattler und Tapezierer.

Ein Jüngling, der die Lehrzeit für den Sattler- und Tapezierer-Beruf eben absolvirt hat, wünscht behufs weiterer Fortbildung im Geschäfte bei einem recht tüchtigen Meister als Arbeiter einzutreten. Lohnansprüche sehr bescheiden.
 Offerten unter Chiffre 867 befördert die Exp. d. Bl. (867)

Gesucht:

Ein Vorarbeiter für eine mech. Möbel- und Bauschreinererei in Luzern. Ohne genügenden Ausweis betr. Tüchtigkeit und soliden Charakter ist jede Anmeldung unnütz. Offerten unter Chiffre 872 vermittelt die Exp. d. Bl. (872)

Komplete Vereins-Fahnen

fertigt kunstgerecht, solid und billigst
Widmer-Bader, Fahnenmaler,
 859) Thun.

Ornamente

jegl. Styls
 für Möbel und Baufach, als **Originalverzierungen**, sowie Modelle nach jegl. Art und Zeichnung verfertigt unter Zusage geschmackvollster Ausführung u. billigster Preise.
C. Flück, Holzbildhauer,
 694) Chur.

Einbanddecken (Sammelmappen)

zu Band II der „Ill. Schweizer Handwerker-Zeitung“ werden zum Preise von Fr. 1. — abgegeben. Gegen Einsendung von Fr. 1. 10 in Briefmarken erfolgt Franko-Zusendung.

Zu verkaufen:

Dampfmaschinen u. Kessel, gebrauchte und neue, von 1 bis 8 Pferdekraft, liefert ab Lager mit aller Garantie, billig
J. Steiner,
 787) Wiedikon-Zürich.